

Ehrenkreuz der Republik für den Tiroler „Wasserbeleber“ Johann Grander

Am 21. September 2001 erhielt der Tiroler Naturbeobachter Johann Grander das „Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kultur“, das ihm Bundespräsident Dr. Thomas Klestil verliehen hatte. Überreicht wurde ihm die hohe Auszeichnung von Ministerialrat Dr. Walter Heginger, in Vertretung von Frau Bundesministerin Dr. Elisabeth Gehringer.

Gleichzeitig erschien eine umfassende Biographie (s. Kasten unten), die Johann Granders Lebenswerk vom Jochberger Arbeiterkind mit nur 7 Jahren Volksschule bis zu seiner weltweiten Anerkennung als Naturbeobachter und Erfinder beschreibt.

Bereits vor einem Jahr wurde Johann Grander mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ der Russischen Akademie der Naturwissenschaften für seine Erfindung der „Wasserbelebung“ ausgezeichnet. Er ist damit Träger der höchsten Auszeichnung, die von dieser Akademie

jedem an einen Österreicher vergeben wurde.

Der Russischen Akademie der Naturwissenschaften gehören drei Nobelpreisträger an. In Russland hat man sich, ebenso wie in China, jahrelang intensiv mit der Wasserbelebung von Johann Grander beschäftigt. Die Begründung für die hohe Auszeichnung lautete: „Durch seine Methode wird es mög-



MR Dr. Heginger gratuliert Grander

lich, die Energie- und Informationseigenschaften des Wassers zu stärken und dadurch biologisch wertvoller zu machen. Seine Entdeckung fördert durch neue Erkenntnisse über die Struktur des Wassers eine Weiterentwicklung von Wissenschaft und Ökonomie und ist für die Wissenschaft von weltweiter Bedeutung.“

Die Grander-Technologie beruht auf dem Prinzip der Informationsübertragung – ähnlich dem homöopathischen Prinzip. Nach Johann Grander lassen sich die Eigenschaften des belebten Wassers auf jedes Wasser übertragen. Die Belebung erfolgt unter anderem durch Geräte, die mit Grander-Informationswasser befüllt sind und die entweder in die Wasserleitung eingebaut oder direkt in das Wasser getaucht werden. Die Auswirkungen der Grander-Technologie werden anhand genormter wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden über die Mikrobiologie nachgewiesen.

Biographie von Johann Grander erschienen

Vom missverstandenen Querdenker zum Ehrenkreuzträger

Johann Grander hat es geschafft, vom missverstandenen Querdenker, der gegen alle Widerstände der Wissenschaft die Meinung vertrat, dass Wasser Informationen aufnehmen und abgeben könne, zu einem ernstzunehmenden Gesprächspartner von innovativen Kreisen der Wissenschaft zu werden.

Die Biographie von Johann Grander zeichnet seinen Werdegang vom Tiroler Arbeiterkind über harte und entbehrungsreiche Zeiten bis zum anerkannten Entdecker der bis dahin noch unbekanntenen Eigenschaften des Wassers. Die „Grander-Effekte“ – die Wirkung des von ihm entwickelten „belebten“ Wassers – werden heute von mehr als 200.000 Anwendern weltweit genutzt. Johann Grander ist ein Symbol für die Auseinandersetzung zwischen jenem traditionellen Flügel der universitären Naturwissenschaft, der Wasser auf die Formel H_2O reduziert sehen will, und Naturbeobachtern, die, ähnlich den Homöopathen, dem Wasser unglaubliche Fähigkeiten zuordnen. Von verbessertem Pflanzen-

wuchs über die Reduktion von Wasch- und Spülmitteln im Haushalt bis zu gesteigertem Wohlbefinden berichten begeisterte Anwender von Granders „belebtem“ Wasser. Der Durchbruch für die Grander-Technologie kam, als sich einerseits große Industriebetriebe der Erkenntnisse annahmen und begannen, den „Grander-Effekt“ zur Reduktion von Biozi-



Johann Grander, Autorin Susanne Dobesch

den zu nutzen, andererseits, als weltweit anerkannte, internationale Forschungsinstitute von China bis Russland sensationelle Ergebnisse bei Tests mit der Grander-Technologie veröffentlichten. In Österreich ergriff die TU in Graz die Initiative und kam ebenfalls zu überzeugenden Ergebnissen.

Immer mehr Ärzte beschäftigten sich mit Granders „belebtem“ Wasser. Ein vorläufiger Höhepunkt war ein erstes internationales Mediziner-Treffen im Jahr 2000 in Wien.

Untrennbar mit seinen Erkenntnissen verbunden ist der Lebensweg und das geographische, soziale und kulturelle Umfeld Granders. Die Autorin Susanne Dobesch hat diese harmonische Synthese zwischen der Person, seinem Lebensweg und seinen Entdeckungen glaubhaft und spannend dargestellt.

Susanne Dobesch: Johann Grander, URANUS-Verlag, Wien 2001-09-25, 168 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN Nr.: 3-901626-29-8, Preis: EUR 28,90, ATS 397,70,-.